

ROD HEIKELL

Küstenhandbuch Italien

Ventimiglia–Brindisi,
mit Sardinien, Sizilien und Malta



Edition  Maritim

NAUTISCHER
REISEFÜHRER

ROD HEIKELL

Küstenhandbuch Italien

Ventimiglia-Brindisi,
mit Sardinien, Sizilien und Malta

Edition Maritim

INHALT

Vorwort	6	Isola di Capri	224
Einleitung	10	Von Capri bis zur Straße von Messina	227
Was Sie erwartet	10	Die Straße von Messina	253
Tipps für die schmale Bordkasse	12	Sardinien	256
Reisen nach und in Italien	14	Die Nordküste	
Versorgungsmöglichkeiten	15	Isola Asinara bis Capo Ferro	262
Einreiseformalitäten	18	Der Maddalena-Archipel	278
Weitere wichtige Bestimmungen	22	Die Ostküste	
Allgemeine Informationen	23	Capo Ferro bis Capo Carbonara	292
Telekommunikation	24	Die Südküste	
Einkaufsmöglichkeiten und Verproviantierung	25	Capo Carbonara bis Capo Sperone	317
Essen und Trinken	25	Die Westküste	
Meerestiere	27	Capo Sperone bis Isola Asinara	330
Geschichte	32	Golfo di Oristano	336
Navigation	35	Sizilien	347
Klima und Wetter	39	Die Nordküste	352
Seewetterberichte	44	Die Äolischen Inseln (Isole Eolie)	371
Sicherheit und Seenotrettung	47	Die Ostküste	383
Hinweise zu den Hafentplänen und den Angaben zur Ansteuerung	50	Die Südküste	
Die Ligurische Küste	52	Porto Palo bis Mazara del Vallo	402
Die Riviera Ponente	53	Isole Pelagie und Isola Pantelleria	412
Die Riviera Levante	83	Die Pelagischen Inseln	415
Der Golf von Spezia	97	Die Westküste	
Die Toskanischen Inseln und die angrenzende Festlandsküste	108	Capo Granitola bis Capo San Vito	417
Die Inseln des Toskanischen Archipels	112	Die Ägadischen Inseln (Isole Egadi)	421
Die angrenzende Festlandsküste:		Das Ionische Meer	427
Marina di Carrara bis		Überfahrt nach Griechenland	448
Marina di Cala Galera	133	Die Südliche Adria	449
Das Tyrrhenische Meer	162	Malta	457
Civitavecchia bis zum Golf von Neapel	167	Register	479
Rada di Gaeta	186		
Die Pontinischen Inseln	193		
Yachthäfen am Golf von Neapel	200		
Die Küsten am Golf von Neapel	201		
Die Inseln im Golf von Neapel	216		
Isola d'Ischia	219		

EINLEITUNG

WAS SIE ERWARTET

Geografie

Italien ist eine gut 800 km lange Halbinsel im Mittelmeer, die von den Alpen Richtung SE verläuft. Auf der W-Seite liegen das Ligurische und das Tyrrhenische Meer, im S das Ionische Meer und im W das Adriatische Meer, kurz Adria genannt. Ebenfalls zur Republik Italien gehören Sardinien und Sizilien, die beiden größten Inseln des Mittelmeers. Sie liegen vor der W-Küste Italiens. Das Rückgrat der Halbinsel wird vom Apennin gebildet, einem Gebirge, das bis zu den Bergen Kalabriens und Siziliens reicht.

Die ligurische Küste (auch italienische Riviera genannt) erstreckt sich von der französischen Grenze bis zur Mündung des Magra. Dahinter erheben sich steil die Alpen. Genua, Italiens größter Handelshafen, teilt die Küste in die Riviera Ponente (N) und die Riviera Levante (E).

Die wichtigsten toskanischen Inseln sind Capraia, Elba, Pianosa, Giglio und Montecristo. Sie sind Teil des Meeresschutzgebiets Toskanisches Archipel. Die Festlandsküste ist hier vergleichsweise flach.

Das Tyrrhenische Meer erstreckt sich von Civitavecchia bis Reggio Calabria in der Straße von Messina. Es gibt eine Reihe vorgelagerter Inseln: Ventotene, Ponza, Ischia, Capraia, Procida und Capri. An der Küste liegen Rom und Neapel.

Sardinien ist die zweitgrößte Insel im Mittelmeer. Sie schließt sich S-lich an Korsika an. Ganz im Norden der Insel liegen der Nationalpark des Archipels von La Maddalena und die Costa Smeralda, wo man in geringer Entfernung eine Vielzahl von Häfen und Marinas findet.

Sizilien, die größte Insel des Mittelmeers, liegt jenseits der Straße von Messina vor der Stiefelspitze Italiens. Der rauchende Krater des Ätna, Europas aktivstem Vulkan, dominiert die E-Seite der Insel. Rund um Sizilien gibt es eine Vielzahl kleinerer Inseln: im N Ustica und die Äolischen Inseln, im W die Ägadischen Inseln, jenseits der Straße von Sizilien, nicht weit vor der tunesischen Küste, Pantelleria und die Pelagischen Inseln.

Das Ionische Meer hat wohl die am wenigsten entwickelte Küste Italiens. Hier gibt es nur wenige Marinas und Häfen. Das ändert sich erst im Golf von Tarent und vor allem an der Rückseite des italienischen Stiefels, im Adriatischen Meer.

Der Maltesische Archipel besteht aus den Inseln Malta, Gozo, Comino, Cominotto und Filfla. Er liegt etwa 60 km vor der SE-lichen Spitze Siziliens und ist wegen seiner strategisch wichtigen Lage seit grauer Vorzeit begehrt.

Kultur

Malerei, Oper, das Kino, Architektur, die Geschichte, das Essen und die Sprache – all das zusammen wird unter dem Begriff »Bel Paese« gefasst. So nennen die Italiener ihr Land, um damit zum Ausdruck zu bringen, dass sich hier eine ganz eigene Kultur entwickelt hat, die sich von der der Nachbarn deutlich unterscheidet. Das bunte Treiben in den Straßen, die sensationelle Küche und faszinierenden Landschaften sind weitere Gründe dafür, dass die Heimat des Cappuccino bei Gästen aus aller Welt so beliebt ist.

Marina, Marine und Häfen

Wenn man beim Blick auf die Karte die zahllosen Einträge entdeckt, die auf »Marina« und »Marine« enden, kann man schon mal durcheinanderkommen. Das Wort »Marina« (weniger oft dessen Plural »Marine«) wird an den Namen eines Orts angehängt, wenn dieser an der Küste liegt. Meist ist es so, dass der Hauptort im Hinterland und der »Satellit« direkt am Wasser liegt. Nicht immer, aber meistens gibt es dort einen Hafen oder einen Anleger für die Boote Einheimischer. An der S-Küste Italiens finden sich beispielsweise die Orte Palizzo Marina, Brancaleone Marina und Bovalino Marina, wo es entweder keinen brauchbaren oder gar keinen Hafen gibt. Unmittelbar N-lich von Crotone liegen Ciro Marina und Cariati Marina, und dort gibt es jeweils einen Fischerhafen.

Wer auf die Karte schaut und solche Namen entdeckt, sollte also nicht denken, dass es in Italien eine Unmenge von Häfen gibt, die in diesem Buch nicht erwähnt sind. Das Gegenteil ist der Fall: Ich habe mich bemüht, alle für Yachten interessanten Häfen aufzunehmen.

Marinas, Häfen und Ankerplätze

In den letzten Jahren sind an der Küste Italiens viele neue Marinas gebaut worden, die das ohnehin große Angebot ergänzen. Weitere sind im Bau oder in Planung. Die Italiener verstehen sich darauf, ein solches Projekt in kürzester Zeit auf die Beine zu stellen. Vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung dauert es oft nur drei bis vier Jahre. Die meisten Yachthäfen bieten eine erstklassige Infrastruktur, zu der Duschen und Toiletten, Strom- und Wasseranschluss sowie TV und Internet gehören. Angeschlossen sind oft kleinere oder größere Werften, die Yachten aus dem Wasser heben und reparieren können, sowie Niederlassungen von namhaften Ausrüstern. Vergleiche dazu auch den Abschnitt »Aufslippen« weiter unten.

Handelshäfen verfügen oft über einen Bereich, in dem Yachten liegen können. Das kann der gepflegte Steg eines gut organisierten Yachtclubs sein, aber auch nur ein Eck-

chen auf der Innenseite eines Wellenbrechers, um das man sich mit Fischern streiten muss. Einige Häfen an der W-Küste neigen zum Versanden und müssen jedes Frühjahr ausgebaggert und von den Eintragungen der Winterstürme befreit werden.

Schöne und zugleich sichere Ankerplätze sind überall zu finden, auch wenn gelegentlich Fischaufzuchtanlagen, Muringfelder oder Naturschutzaufgaben den Aufenthalt erschweren. In Italien gibt es mittlerweile 30 Meeresschutzgebiete und zwei Nationalparks, zu denen auch die angrenzenden Küstengewässer gehören. Vorschriften und Einschränkungen, die das Befahren, das Ankern, Schwimmen oder Tauchen betreffen, sind im Abschnitt »Weitere wichtige Bestimmungen« zu finden.

Yachtklubs

In vielen Häfen haben sich Yachtklubs angesiedelt, die einen Teil des Hafens verwalten und ihren Mitgliedern eine Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die meisten bieten Liegeplätze auch für Gäste an und erheben dafür eine Gebühr. Man sollte aber nicht dasselbe Maß an Gastfreundschaft erwarten, wie man es von zu Hause möglicherweise gewöhnt ist. Die Klubs unterscheiden sich oft so sehr wie ihr Angebot, das von einfachster Ausstattung mit einem kargen Büro und einer kalten Dusche bis zu luxuriösen Einrichtungen mit allen erdenklichen Dienstleistungen reicht. Von solchen Klubs fühlen sich oft Menschen angezogen, die nie aufs Wasser gehen, sondern ihr Ansehen mehren und im Klubhaus einen Drink oder ein gutes Abendessen genießen wollen. Wenn ein Yachtklub Gäste willkommen heißt, sollte man das zu würdigen wissen.

Ormeggiatori

Hinter diesem italienischen Ausdruck verbergen sich Menschen, die man auf Deutsch wahrscheinlich Festmacher nennen würde. Ihre Funktion ist damit aber nur unzureichend beschrieben. Denn außer dass sie beim Anlegen helfen, kümmern sie sich auch noch um Treibstoff und Wasser, bei Bedarf sorgen sie auch dafür, dass eine Yacht wieder auf Hochglanz gebracht wird. In vielen italienischen Häfen verwalten Zusammenschlüsse solcher Ormeggiatori einige Liegeplätze, für deren Benutzung sie eine Gebühr erheben. Und weil sie den entsprechenden Platz offiziell gemietet oder gepachtet haben, ist das ein völlig legales Geschäft.

Es gibt aber auch Ormeggiatori, die keine Liegeplätze verwalten und folglich auch keine vergeben können. Ein italienischer Freund von mir nennt sie »kleine Mafiosi«. Hat ein Yachteigner mit ihnen zu tun, steht er vor der Frage, ob er sie bezahlen soll oder nicht. Die Entscheidung ist nicht immer leicht, denn wenn man sich weigert, für einen Liegeplatz zu bezahlen, wird man möglicherweise beim Bunkern von Wasser zur Kasse gebeten – und zwar kräftig. Es kann aber noch schlimmer kommen, denn mitunter arbeiten diese selbst ernannten Ormeggiatori mit der Hafenzentrale zusammen, die sich am störrischen Eigner schadlos halten könnte. Rat ist hier teuer, und ein bisschen muss man seinem Gefühl für die Situa-

tion vertrauen. Zu empfehlen ist aber, sich mit diesen Menschen gut zu stellen.

Gastliegeplätze

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, verfügen die in diesem Buch beschriebenen Häfen und Marinas über Gastliegeplätze – einige mehrere Hundert, andere nur eine Handvoll. In der Hauptsaison herrscht oft Unmut darüber, dass viele Häfen überlaufen sind und es keine freien Plätze gibt. Manche fragen sich bereits, ob diese Plätze möglicherweise nur auf dem Papier existieren. In diesem Buch sind daher nur solche Plätze aufgeführt, die von den Marinas selbst genannt wurden. Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass 10 % der Liegeplätze für Gäste gedacht sind.

Bedenken sollte man aber, dass zu den Gästen nicht nur Segler aus anderen Ländern, sondern auch Italiener gehören, die in einer anderen Region zu Hause sind. Das mag nach einer Binsenweisheit klingen, hat aber zur Folge, dass sich jede Yacht an solche Plätze legen kann, die in der fraglichen Marina keinen Dauerliegeplatz hat. Hinzu kommt, dass Italiener die Angewohnheit haben, ihre Yacht während der Hochsaison zwei bis drei Monate in einer fremden Marina liegen zu lassen. In dieser Zeit belegt der Eigner also einen der kostbaren Gastliegeplätze, während der eigene, heimische (und meist teure) ungenutzt bleibt. Es liegt auf der Hand, dass wenige solcher Eigner genügen, um einen beliebten Hafen während der Hauptsaison dichtzumachen.

Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass die Betreiber der Marinas bestrebt sind, nach Möglichkeit alle Wünsche nach einem Liegeplatz zu erfüllen, selbst wenn es sehr eng wird und sie dafür kleine Wunder vollbringen müssen. Wer kann, sollte in Häfen, die bekanntermaßen beliebt sind, vorher einen Platz reservieren. Und wer eine Woche oder länger bleiben will, sollte das weit im Voraus tun. Viele Marinas bieten auf ihrer Internetseite ein entsprechendes Formular an, das das Verfahren erheblich erleichtert. Eine andere Möglichkeit ist es, zwischen Mitte Juni und Mitte September bestimmte Seegebiete zu meiden. Im Juli und August sind die Riviera rund um La Spezia, die toskanischen Inseln, Ponza, die Bucht von Neapel, die Liparischen Inseln und das N-liche Sardinien heillos überlaufen. Wer dort in der Hochsaison einen Liegeplatz sucht, sollte nicht den Hafenmeister dafür verantwortlich machen, wenn er keinen findet.

Gebühren

In allen Marinas und den meisten Häfen wird eine Liegegebühr erhoben. Die in diesem Buch genannten Preiskategorien geben die Kosten in der Hochsaison wieder, die von Anfang Juli bis Ende August reicht. Die meisten Yachthäfen haben auch Tarife für die Nebensaison, zu denen die Monate Mai und Juni sowie September und Oktober gehören. Dann fallen die Preise um etwa 20 %, in der Vor- und Nachsaison auch um 40–50 %. Manche Marinas verlangen aber auch während der gesamten Saison die maximale Gebühr. Vielerorts erhalten Langzeitlieger einen Rabatt (sofern sie einen Liegeplatz bekom-

Ankern

Fast überall, wo man ankern kann, kann man das kostenlos tun. In manchen Buchten liegen an den besten Plätzen aber gebührenpflichtige Murings aus. Wie hoch diese Gebühr ist, variiert, aber in der Hochsaison kann es sehr teuer werden. Manch geeigneter Ankerplatz leidet darunter, dass ein Teil als Badezone abgeteilt ist. Dann muss man weiter draußen ankern, wo der Schutz schlechter ist und man deutlich mehr Kette stecken muss.

Wer ankert, sollte die Wind- und Wetterbedingungen genau einschätzen können und einen Ausweichhafen in petto haben. Die im Buch genannten vorherrschenden Windrichtungen beziehen sich auf gutes Wetter. Schon eine kleine Beule in den Isobaren für das jeweilige Seegebiet genügt, um das Windsystem durcheinanderzubringen. Wenn ein Ankerplatz zu gefährlich wird, weil der Wind zunimmt oder sich die Windrichtung ändert, muss man einen Plan parat haben und einen Hafen kennen, in den man sich in Sicherheit bringen kann. Das erfordert Vorbereitung. Wenn möglich sucht man sich mehrere Nothäfen für verschiedene Windrichtungen aus, um im Falle eines Falles nicht gegen den Wind anknüpfeln zu müssen.

Wer ankern will, braucht ein vernünftiges Ankergeschirr. Es gibt Anker in verschiedenen Formen und Gewichten. Um ein paar Beispiele zu nennen: Für meine Yacht SEVEN TENTHS (36 Fuß, 7,5 t Leergewicht) haben wir einen 16 kg schweren CQR-Anker verwendet, an dem 60 m einer 8-mm-Kette und 30 m einer 14-mm-Leine hingen. Auf der SKYLAX (46 Fuß, 14 t Leergewicht) kam ein Delta-Anker mit 80 m Kettenvorlauf (10 mm) und einer 25 m langen Trosse (16 mm) zum Einsatz. Zusätzlich habe ich stets einen Fortress-Anker an Bord, dessen Gewicht auf die Yacht abgestimmt ist: 4,5 kg waren es auf der SEVEN TENTHS, 9,5 kg sind es auf der SKYLAX. Viel Kette braucht dieser Anker nicht, ich belasse es bei 2–3 m, ergänzt um 35 m Trosse passender Stärke. Der Vorteil eines Aluminiumankers wie dem Fortress besteht darin, dass man ihn gut ins Dingi heben und an die gewünschte Stelle bringen kann. Als Hauptanker sollte man weder ihn noch einen Danforth-Anker verwenden, weil er beim Schwoien leicht durch die Ankerkette beschädigt oder ausgerissen werden kann.

men). Im Winter fallen die Preise drastisch. Selbst in den beliebtesten Marinas der Riviera und der Toskana kann ein Liegeplatz für den Winter erstaunlich preiswert sein. Und hier ist man allemal besser aufgehoben als in einer der kommerziellen Marinas, die im Winter wie ausgestorben sind.

Die angegebenen Liegegebühren sind so aktuell wie möglich, trotzdem ist von einer jährlichen Teuerungsrate auszugehen. In den meisten Häfen dürfte die Liegegebühr daher um eine halbe oder eine ganze Stufe gestiegen sein. Weiterhin gilt jedoch, dass man in vielen Häfen außerhalb der Hochsaison (Juli/August) weitaus günstiger liegt.

Die Preise verstehen sich pro Tag und für Yachten bis 12 m L_üa:

- Preiskategorie 1: keine Liegegebühr
- Preiskategorie 2: kaum Liegegebühren, unter 25 €
- Preiskategorie 3: geringe Liegegebühren, 25–40 €
- Preiskategorie 4: mittlere Liegegebühren, 41–55 €
- Preiskategorie 5: gehobene Liegegebühren, 56–70 €
- Preiskategorie 6: hohe Liegegebühren, 70–100 €
- Preiskategorie 6+: extrem hohe Liegegebühren, über 100 €

Wer mit seiner Yacht länger in einer bestimmten Marina bleiben will, sollte per Telefon, Fax oder E-Mail Kontakt aufnehmen und nach einem Komplettpreis für den gewünschten Zeitraum fragen. Wer sich in dem Seegebiet aufhält, sollte sich bei anderen Seglern umhören, wie viel ein Liegeplatz in den Marinas, die man ansteuern will, kostet.

Alle öffentlichen Häfen (Porto Comunale) sind dazu verpflichtet, Yachten in einem bestimmten Abschnitt des Kais einen Liegeplatz für eine Nacht anzubieten, ohne eine Gebühr zu erheben. Dieser Verpflichtung kommen sie nicht immer nach. In den letzten Jahren sind dafür einige Marinas an der ligurischen Küste dazu übergegangen, kostenlose Liegeplätze für eine Nacht anzubieten. Man sollte jedoch nicht darauf zählen und in keinem Fall darauf bestehen. Im Zweifel wird man einfach weggeschickt und steht ganz ohne Liegeplatz da. Dann hilft es auch nichts mehr, wenn man seinem Gegenüber doch noch Geld anbietet. Vergleiche dazu den Abschnitt über die Ormeggiatori.

Teuer sind die Liegeplätze auch in der S-lichen Hälfte der Riviera, vor allem rund um Rapallo, in der Umgebung von Rom und Neapel sowie im N und NE von Sardinien. Doch auch hier kann man im Sommer oft auf preiswertere Marinas oder gar Ankerbuchten ausweichen, um sich die berühmten, aber teuren Urlaubsgegenden anzusehen, wenn die Hochsaison vorbei ist. Weniger voll ist es dort dann auch.

TIPPS FÜR DIE SCHMALE BORDKASSE

Allgemeines

Im Hochsommer kann es in einigen Regionen Italiens sehr teuer werden.

Grundsätzlich ist das Ankern bis 200 m vor dem Strand beziehungsweise bis 100 m vor der Küste verboten. Insbesondere während der Hochsaison wird diese Bestimmung von vielen Seglern ignoriert. Sie ist aber Gesetz, dessen Einhaltung zunehmend kontrolliert wird. Verstöße können mit Geldbußen bis 350 € geahndet werden. Die Preise in den Häfen ändern sich von Jahr zu Jahr (auch ohne Einfluss der Inflation), und auch die Festlegung des Beginns und des Endes von Neben-, Vor- und Hauptsaison variiert. Wer sichergehen will, muss sich auf den Internetseiten der Marinas erkundigen – sofern sie denn eine haben und sie regelmäßig aktualisieren. Wer etwas Italienisch spricht, kann auch zum Telefon greifen und anrufen. Manchmal kommt man auch mit Englisch oder einer anderen Fremdsprache weiter. In allen Häfen, in denen die Liegeplätze von Ormeggiatori verwaltet werden, ist es wichtig, sich telefonisch oder per E-Mail anzukündigen.

Ich empfehle die vorherige Recherche im Internet. Dann kann man die Route nach den Preisen für die Marinas und der Anzahl der Ankerplätze festlegen. So kann man in der Vorsaison an der ligurischen Küste segeln und im Lauf der Hauptsaison Korsika und Sardinien erreichen, wo es genügend geeignete Ankerbuchten gibt, sodass man die teuren Marinas gar nicht anlaufen muss. Geht die Hauptsaison zu Ende, kann man zur Festlandsküste zurück und weiter Richtung S segeln. Wer wenig Geld zur Verfügung hat, sollte sich während der Hochsaison nicht in Revieren aufhalten, in denen es zu kommerziellen Marinas oder von Ormeggiatori verwalteten Liegeplätzen keine Alternative gibt. Das sollte man sich, wenn über-



haupt, für die Neben- oder noch besser die Vor- und Nachsaison aufsparen.

In einigen Häfen gibt es eine sogenannte Banchina di Transito. Dabei handelt es sich um Liegeplätze für »Durchreisende«, also Gäste, die nur eine Nacht bleiben wollen. Dort zahlt man entweder keine oder nur eine geringe Gebühr. Dieses Angebot gilt nur für Yachten. Es kann passieren, dass der entsprechende Abschnitt des Stegs oder Kais mit Booten Einheimischer belegt ist. Die wundern sich oft, wenn ein Gast von der Existenz der Banchina di Transito weiß, und es ist schon vorgekommen, dass Yachten, die darauf Anspruch hatten, verjagt wurden. Über die Gründe kann man nur Vermutungen

anstelle, aber es wird wohl eine Mischung aus Unwissenheit, allgemeiner Verwirrung über die Regelung und Absprachen mit den örtlichen Ormeggiatori sein.

Lange galt die Faustregel, dass die Marinas und von Ormeggiatori betriebenen Liegeplätze umso billiger werden, je weiter man nach S kommt. Das stimmt heute nicht mehr, und auf Sizilien werden in der Hauptsaison mancherorts dieselben astronomisch hohen Preise verlangt wie auf Sardinien. An der ligurischen Küste zahlt man in manchen Marinas hingegen überraschend wenig, zumindest in der Vor- und der Nachsaison. Wenn auch mit Einschränkungen gilt unterdessen eine andere Faustregel: Ältere Marinas sind günstiger als neue. Ein Grund

DAS IONISCHE MEER

Dieses Kapitel behandelt die Küste des Ionischen Meeres vom Capo dell'Armi an der Spitze des italienischen Stiefels bis zum Capo Santa Maria di Leuca am Stiefelabsatz. Das entspricht exakt dem Vorhersagegebiet, das in den italienischen Wetterkarten »Ionio settentrionale« heißt. Entlang der Küste gibt es verhältnismäßig wenige Häfen, und im Golfo di Taranto sind es noch weniger, die von Yachten angelaufen werden können. Die meisten Segler steuern Crotone oder Santa Maria di Leuca an, um einen Zwischenstopp einzulegen, ehe sie in die Adria oder gar nach Griechenland weiterfahren.

Die kalabrische Halbinsel ist zwischen dem Capo dell'Armi und Crotone bergig und steil. Sie ist meist karg und felsig, nur in den Tälern und Senken stehen vereinzelt Wälder.

Die Landschaft Apuliens auf der E-Seite des Golfo di Taranto ist hingegen von großen Ebenen und sanften Hügeln geprägt. Hier ist es sehr trocken, es fällt nur wenig Regen. Dafür ist die gesamte S-Küste mit langen Sandstränden gesegnet, die sich auch bei Touristen wachsender Beliebtheit erfreuen.

Obwohl diese S-lichen Küsten einst ein wichtiger Teil Groß-Griechenlands mit reichen Städten wie Crotone, Sibaris und Taras waren, sind nur wenige antike Ruinen erhalten geblieben, wofür die zahllosen Eroberungen ebenso verantwortlich sind wie die vielen Erdbeben. So ist bis heute umstritten, wo genau sich die antike Stadt Sibaris befand. Bis vor nicht allzu langer Zeit war die Region sehr arm und wurde von der Regierung in Rom nach Kräften ignoriert. In jüngster Zeit hat sich das geändert: Sümpfe wurden trockengelegt, Wasserkraftwerke installiert und alles Erdenkliche unternommen, um Industrie anzulocken. Auch der Tourismus hat seinen Teil dazu beigetragen, dass es den Menschen wirtschaftlich heute besser geht. Noch immer aber ist die Region der arme Vetter des reichen Nordens.

Ein Konsortium mit dem Namen Porto Ulisse hat damit begonnen, entlang der (angenommenen) Route des Odysseus Marinas anzulegen. Die meisten davon befinden sich an der Küste des Ionischen und des Adriatischen Meeres, einige Beispiele sind Roccella Ionica, Crotone und Brindisi. Auf den Östlichen Sporaden und der Inselgruppe der Dodekanes gibt es weitere. Die meisten haben aber mit den in Homers Odyssee geschilderten Häfen nichts gemein.

Wegpunkte für die Törnplanung

- WP 1 0,25 sm W-lich von Punta di Pellaro
38°01,19'N 015°37,72'E WGS84
- WP 2 0,25 sm S-lich von Capo dell'Armi
37°56,87'N 015°40,74'E WGS84
- WP 3 0,5 sm S-lich von Capo Spartivento
37°54,87'N 016°03,70'E WGS84
- WP 4 1 sm E-lich von Punta Stilo
38°26,8'N 016°36,4'E
- WP 5 1 sm S-lich von Capo Rizzuto
38°52,8'N 017°05,7'E
- WP 6 1 sm E-lich von Capo Colonne
39°01,5'N 017°13,8'E
- WP 7 1 sm E-lich von Punta Alice
39°24,0'N 017°10,5'E
- WP 8 1 sm N-lich von Capo Trionto
39°38,0'N 016°46,0'E
- WP 9 0,5 sm W-lich von Capo San Vito
40°24,7'N 017°11,5'E
- WP 10 1 sm W-lich von Isola Sant'Andrea
40°02,8'N 017°54,7'E
- WP 11 1 sm S-lich von Capo Santa Maria di Leuca
39°46,7'N 018°22,1'E

Routenvorschläge

Die meisten Yachten, die in diesem Revier segeln, kommen von Griechenland oder aus der Adria oder wollen dort hin. Die Distanzen an diesem Küstenabschnitt sind gering genug, um ohne Nachtfahrten auszukommen, dann stehen aber ein oder zwei Etappen mit etwa 70 sm auf dem Programm. Man muss früh am Morgen lossegeln, um sein Ziel vor Einbruch der Dunkelheit zu erreichen. Solche Schläge können beispielsweise von Reggio di Calabria nach Roccella Ionica oder von Crotone nach Santa Maria di Leuca führen. Zu schaffen sind sie bei Helligkeit nur, wenn man nicht kreuzen muss.

Bis zum Golf von Tarent segeln fast ausschließlich solche Yachten, die zur Marina Laghi di Sibari wollen. Aber auch in Tarent selbst gibt es inzwischen gute Liegeplätze. Auf der anderen Seite des Golfes lohnt Gallipoli einen Umweg und bietet darüber hinaus bei starkem Wind aus S guten Schutz.

Tipps für die schmale Bordkasse

Häfen und Marinas

Die meisten Marinas und Häfen in dem hier behandelten Seegebiet verlangen vertretbare Preise. Das gilt auch für Roccella Ionica, Le Castella, Cirò Marina, Cariati Marina, Sibari Marina und Gallipoli. Mancherorts liegt man sogar gratis. Crotone und Santa Maria di Leuca können in der Hochsaison sehr teuer sein, man sollte den Besuch in eine andere Zeit verlegen.

Ankerplätze

An der hier behandelten Küste gibt es nur wenige geeignete Ankergründe. Je nach Wind und Seegang kann man vor Le Castella oder auf einer Seite von Capo Rizzuto ankern. Selbst im Sommer können hier starke Winde aus S auftreten. Der Wettervorhersage kommt daher große Bedeutung zu. Auf der E-Seite des Golfo di Taranto kann man vor Porto Cesareo ankern.



Das Ionische Meer. Angaben zu den Wegpunkten siehe Seite 427.

DAS WETTER IM IONISCHEN MEER

Im Sommer kommt der Wind meist aus S-licher Richtung, vor allem aus SW. Nachts weht häufig eine N-liche Brise. Der Golfo di Squillace trägt seinen Namen zu Recht, hier ist der Wind oft sehr stark, wodurch sich eine kurze, ungemütliche See aufbaut. Wer entlang der S-

Küste segelt, muss sich etwa bis zum Golfo di Squillace auf schwache Winde oder gar Windstille einrichten. Ab Crotone dominieren dann wieder leichte Winde. Im Golfo di Squillace wehen nachts von Land her oft starke thermische Winde, die sich nicht ankündigen und Bft 6 erreichen können. Wer im Winter Richtung Griechen-

Wichtige Angaben

Sperrgebiete und Meeresschutzgebiete

Taranto: Im Umfeld von Tarent liegen mehrere Sperrgebiete, eines davon NW-lich der Einfahrt ins Mar Grande. Es ist im Detailplan von Tarent eingezeichnet.

Meeresschutzgebiete (Area Marina Protetta AMP)

1. **Capo Rizzuto:** Das Schutzgebiet reicht von einem Punkt W-lich von Le Castella bis zur Bucht von Crotona. Eine Abbildung finden Sie im Abschnitt »Le Castella«.

2. **Porto Cesareo:** Das Schutzgebiet gilt für die Umgebung von Porto Cesareo im Golfo di Taranto. Eine Abbildung finden Sie im Abschnitt zum Porto Cesareo.

Die wichtigsten Leuchttfeuer

Capo dell'Armi: FI(2)10s95m22M

Capo Spartivento: FI.8s63m24M

Punta Stilo: FI(3)15s54m22M

Capo Rizzuto: LFI(2)WR.10s37m17/13M, zwei rote Sektoren decken die Untiefen Secche de Capo Rizzuto und Secche di Le Castella ab.

Capo Colonne: FI.5s40m24M

Punta Alice: FI(2)10s31m16M

Laghi di Sibari: FI(4)20s23m12M

Capo San Vito: FI(3)15s46m22M

Santa Andrea (Gallipoli): FI(2)10s45m19M

Torre San Giovanni: Iso.WR.4s23m15/11M

Capo Santa Maria di Leuca: FI(3)15s102m25M & Oc.R.4s100m11M (über der Secche di Ugento)

Kurzübersicht

	Schutz	Liegeplatz	Treibstoff	Wasser	Restaurants	Lebensmittel	Hafenplan	Liegegebühren
Saline Ioniche	A	C	O	O	O	O	•	
Roccella Ionica	A	A	B	A	C	C	•	2
Catanzaro	C	C	B	B	B	C	•	1
Le Castella	A	AB	B	A	C	C	•	3
Crotona	A/B	A	A	A	A	A	•	3/4
Ciro' Marina	A	AB	B	B	C	C	•	1/2
Cariati Marina	B	B	B	B	C	C	•	1
Corigliano Calabro	A	B	O	B	C	C	•	1
Marina Laghi di Sibari	A	A	A	A	B	B	•	2/3
Marina di Policoro	A	A	A	A	B	C	•	3/4
Porto degli Argonauti	A	A	A	A	C	C	•	3/4
Taranto	A	A	A	A	A	A	•	4
Campomarino	A	A	A	A	C	C	•	
Porto Cesareo	B	C	B	B	B	B	•	1
Gallipoli	A	A	A	A	A	A	•	3
Darsena Fontanelle	A	A	B	A	C	C	•	2/3
Porto Gaio	AC	A	A	A	C	C	•	
Torre Vado	A	A	O	O	C	C	•	
Sta Maria di Leuca	B	A	A	A	B	B	•	3

land unterwegs ist, sollte die S-Küste meiden, weil es oft Stürme aus SW gibt und die Gefahr droht, auf Legerwall zu geraten.

Laut Küstenhandbuch der Britischen Admiralität kündigen dunkle Wolken am SE-lichen Horizont (von den Einheimischen Barrata genannt) Starkwind aus SE an, dunkle Wolken über den Bergen hingegen NE-liche Winde. Herrscht im Winter vor Crotona Niedrigwasser, ist mit starken Winden aus N zu rechnen, im Sommer

hingegen geht niedriger Wasserstand mit gutem Wetter einher, Hochwasser kündigt hingegen starke Winde aus S an. Im Golf von Tarent weht tagsüber meist leichter Wind aus N, der von den Einheimischen »Borino«, also »kleine Bora« genannt wird. Die in der Adria gefürchtete »Bora« ist im Winter, Frühjahr und Herbst bis in den Golf von Tarent zu spüren, nicht zuletzt an einem erheblichen Seegang.

Strömungen

Entlang der S-Küste setzt normalerweise ein leichter Strom Richtung SW. Er erreicht jedoch selten 1 kn und wird von starken SW-lichen Winden mehr als neutralisiert.

Verlässt man die Straße von Messina gegen die Tide Richtung E, sollte man dem Vorbild der Ortskundigen folgen und sich dicht unter Land halten. Dort setzt der Strom oft in entgegengesetzter Richtung, zumindest ist der Tidenstrom schwächer.

Saline Ioniche

Karten: BA 1941, I 23

Die Einfahrt nach Saline Ioniche ist inzwischen vollständig versandet und von einer Kiesbank blockiert. Der N-liche Wellenbrecher wurde komplett abgetragen, über die Wassertiefe ist nichts bekannt. Wegen Versandung kann sie weiter abgenommen haben.

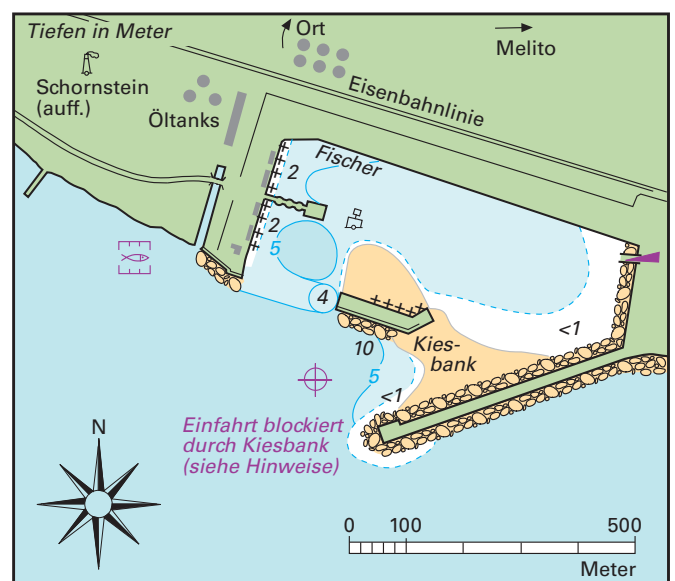
Yachten können im Hafen anker.

Hinweis: Mehrmals sind Yachten, die hier vor Anker lagen, überfallen und ausgeraubt worden. Man sollte den Hafen daher nur im Notfall anlaufen.

Fischaufzuchtanlage

WP 37°53,7'N 015°59,6'E

Etwa 2 sm vor der Küste, knapp SW-lich des Capo Spartivento, liegt eine große Fischfarm. Die vier Ecken sind



SALINE IONICHE

⊕ 37°55,56'N 15°43,88'E WGS84



Capo dell'Armi aus SW



Capo Spartivento aus SW

mit gelben Tonnen markiert, die ein liegendes Kreuz als Toppzeichen tragen. Yachten, die zwischen der Straße von Messina und dem Ionischen Meer unterwegs sind, können die Farm seeseitig liegen lassen. Zur Vorsicht wird aber dringend geraten, vor allem, wenn man von E kommend einen Landfall plant.

Roccella Ionica (Porto delle Grazie)

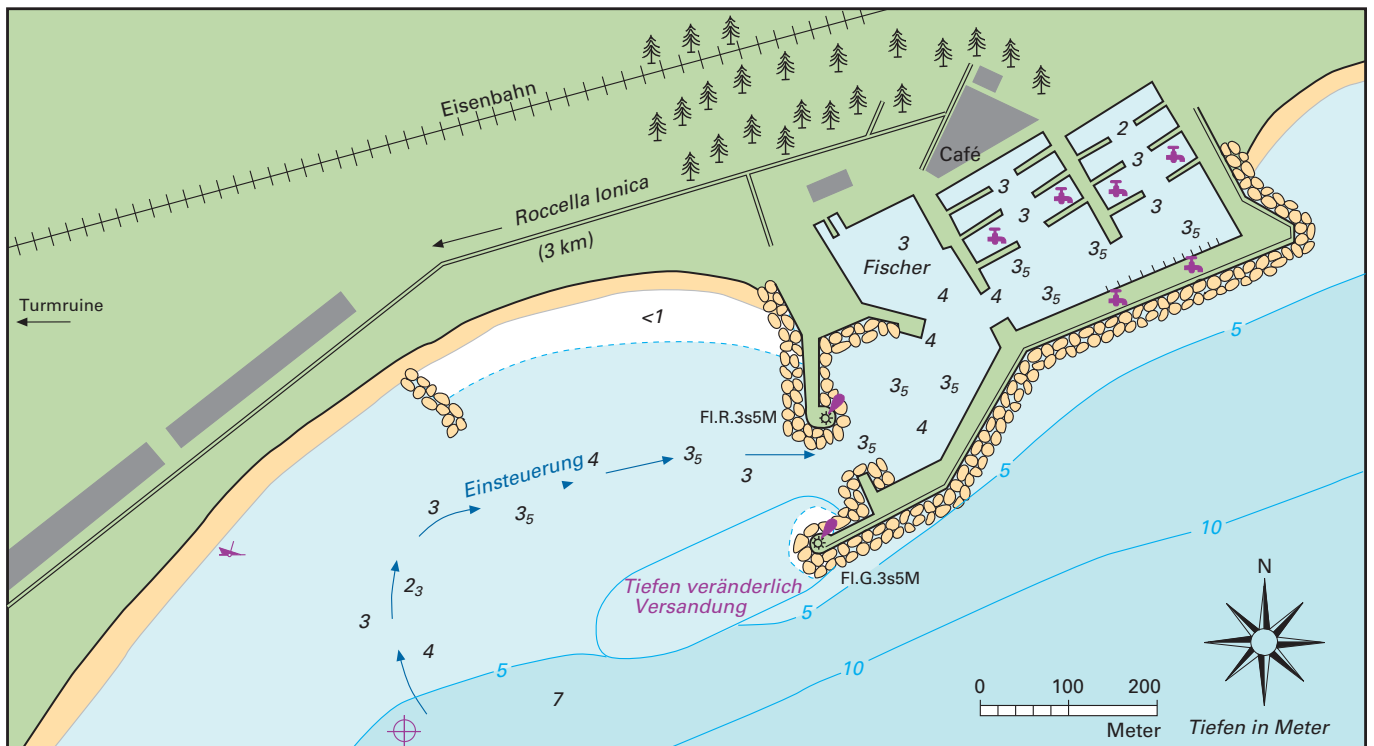
Für den, der von E kommend in die Straße von Messina will, ist der Porto delle Grazie der erste geeignete Hafen. Er liegt 10 sm SW-lich der Punta Stilo. Das Gewässer rund um die Einfahrt neigt zum Versanden.

Ansteuerung

Der Hafen liegt NE-lich des Ortes Roccella Ionica. Im Mai 2013 betrug die Wassertiefe in der Ansteuerung mindestens 3 m. Man sollte sich deutlich W-lich der Buhne halten, die zum Strand führt, und beim Passieren weiter

unter Land bleiben, als in der Karte eingezeichnet ist. Zuletzt hält man sich dicht an den Kopf des inneren Wellenbrechers der Hafeneinfahrt. Kommt man von E, muss man auch vor dem S-lichen Wellenbrecher mit Untiefen rechnen. Francesco von PSA spricht gut Englisch und gibt bei der Ansteuerung des Hafens wertvolle Tipps. Auffällig: Von NE kommend, sind die Ruinen der Burg und des Turms auf einer schroffen Klippe über dem Ort gut zu erkennen. Von SW kommend, sind die Burg und der Turm erst spät zu sehen. Zwei kleine ausgewaschene »Zinnen« in den Klippen hinter dem Hafen bieten Orientierung. Weiter unter Land ist der Wellenbrecher markant.

Bei Nacht: Die Einfahrt ist befeuert, die Kennung ist Fl.G.3s11m5M bzw. Fl.R.3s11m5M. Wegen der Sandbarre an der Einfahrt wird davon abgeraten, den Hafen in der Dunkelheit anzulaufen. Siehe unter »Gefahren«. UKW-Kanal: 16, 14 (Küstenwache), 14 (PSA). Gefahren:



ROCCELLA IONICA
 ⚓ 38°19,45'N 16°25,55'E WGS84



Ansteuerung von Roccella Ionica aus SW



Roccella Ionica aus WSW. Blick vom äußeren Wellenbrecher in die Marina.

1. Wie in Saline Ioniche versandet auch hier die Einfahrt zunehmend. Zum Teil ist die durch eine unter Wasser liegende Sandbank versperrt. Die Barre beginnt am Kopf des Wellenbrechers auf der Steuerbordseite. Wer in den Hafen will, sollte sich von S–SE nähern, sich mindestens 300 m SW-lich des Wellenbrecherkopfes halten und auf den Strand W-lich des Wellenbrechers zusteuern, bis die Turmruine und das Feuer auf der Backbordseite der Einfahrt in Linie sind. Dieser Linie folgt man und hält sich in der Einfahrt möglichst weit auf der Backbordseite, wo man mit 2,5–3 m Wassertiefe rechnen kann. Hinter der Barre bis in die Marina beträgt die Wassertiefe wieder 3–4 m. Es ist damit zu rechnen, dass die Versandung anhält und der kleine Bagger, der hier liegt, nicht dagegen ankommt. Zu beachten ist auch, dass Lage und Größe der Sandbank veränderlich sein können. Zuletzt war von nur noch 2,3 m Wassertiefe die Rede, Yachten mit mehr als 2,2 m Tiefgang durften nicht in den Hafen. Wer Roccella Ionica anlaufen will, sollte sich vorher über Funk erkundigen.

2. Bei auflandigem Wind brechen sich vor der Einfahrt die Wellen, was mit zunehmender Windstärke gefährlich werden kann.

2004 ereignete sich ein schwerer Unfall mit einer Yacht, die in den Hafen wollte. Mit Einwilligung des Skippers zitiere ich aus dem Logbuch:

»Nach 14-stündiger Fahrt von Reggio di Calabria wollten wir den Hafen anlaufen. Der Wind wehte mit Bft 5, und bei der Fahrt entlang der Küste begleitete uns das Geräusch der Brandung am nahen Ufer. Plötzlich wurden wir seitlich von einer (geschätzt) 6 m hohen Welle

erfasst, die sich offenbar über der Sandbank aufgebaut hatte. Unsere Yacht legte sich flach aufs Wasser und wurde Richtung Hafeneinfahrt mitgerissen. Der Topp des Masts berührte den Grund, ich wurde über Bord gespült. Zum Glück war ich angeleint. Die Yacht war schon halb vollgelaufen, und die nächste Welle hätte uns den Rest gegeben. Aber bevor sie uns packen konnte, hatten sich meine Mitsegler ans Ruder vorgekämpft und konnten den Bug in die Welle drehen. Zu unserem Glück hatte der Motor durchgehalten, und wir konnten uns auf die offene See retten. Drei Stunden später versuchten wir es erneut und gelangten mithilfe der Küstenwache sicher in den Hafen. Das Boot war wegen des vielen Wassers, das es aufgenommen hatte, zu schwer, um erneut umgeworfen zu werden, aber ich landete ein weiteres Mal krachend an der Reling und verletzte mich am Rücken.«
Glücklicherweise erholte sich der Segler wieder und konnte seine Yacht, eine Hanse 376, reparieren lassen. Sein Bericht mag anderen als Warnung dienen.

Liegeplätze

500 Liegeplätze, darunter auch Gastliegeplätze, für Yachten bis etwa 30 m Länge, Wassertiefen 2–4,5 m, in der Einfahrt höchstens 2,3 m, und das auch nur, wenn man dem beschriebenen Weg folgt. Liegeplätze werden zugewiesen, andernfalls sucht man sich einen freien Platz. Fingerstege. Für Yachten über 14 m Lúa sind die Ausleger der Fingerstege zu kurz, sie sollten auf der Innenseite des äußeren Wellenbrechers festmachen. Im Hafen können starke Strömungen auftreten, die das Anlegen erschweren. Normalerweise verlaufen sie Richtung Einfahrt, aber man sollte wachsam bleiben und auch mit anderen Richtungen rechnen.

Schutz: Gut, obwohl es bei auflandigem Wind an einigen Liegeplätzen, vor allem nahe der Einfahrt, ungemütlich werden kann.

Behörden: Küstenwache. Hafenmeister. Carabinieri und Marinapersonal, die Schiffs- und Personalpapiere prüfen. Port Service Agency (PSA) – Francesco Lombardo verwaltet die Stege für Kurzzeitlieger, Tel. 338 4997392, E-Mail: psa-ita@libero.it

Liegegebühren: Kategorie 2/3.

Versorgung

Service: Wasser in der Nähe der meisten Liegeplätze. Stromanschlüsse werden installiert. Ein bargeldloses

Kartensystem soll eingeführt werden. Duschen und Toiletten.

Treibstoff: Kann ausgeliefert werden. Die Telefonnummer steht auf einem Aushang am ersten Steg. Man sollte aber nicht damit rechnen, dass der Tankwagen umgehend kommt. Nicht allzu weit vom Hafen entfernt gibt es an der Küstenstraße eine Tankstelle. Auf dem Kopf der Fischereimole wurden Zapfsäulen installiert. Sie sollten im Sommer 2013 in Betrieb genommen werden.

Reparaturen: Ein Kran, der Yachten aus dem Wasser hebt, kann bestellt werden. Einfache Motorreparaturen. Eisenwarenhandlung im Ort.

Lebensmittel: Minimarkt in der Marina. Einkaufsmöglichkeiten in Roccella Ionica, etwa 3 km entfernt. N-lich der Eisenbahnlinie, in etwa 1,5 km Entfernung, befindet sich an der Küstenstraße ein Supermarkt.

Restaurants: Im Ort. Unweit des Hafens gibt es eine ausgezeichnete Pizzeria (mit WLAN).

Sonstiges: Taxiruf. Im Ort gibt es eine Post, eine Bank und einen Geldautomaten. Bus- und Zugverbindungen nach Reggio di Calabria und Crotone. Fahrradverleih. Francesco kann Ersatzteile beschaffen, Reparaturen veranlassen, medizinische Hilfe organisieren, Wäsche waschen lassen – ach, eigentlich (fast) alles.

Wissenswertes

Der Hafen ist als Sportboothafen angelegt, bis heute aber nicht zu Ende gebaut. Trotzdem bietet er sich für einen Zwischenstopp zwischen Messina und Crotone an. Der Ort Roccella Ionica ist ziemlich verschlafen, für Krach sorgt vor allem die Küstenstraße, die mitten durchs Zentrum verläuft. Wer im Hafen liegt und einkaufen oder etwas essen will, sollte sich auf den Weg in den Ort machen. Die Strandpromenade lädt dazu ein, in den Ort zu laufen oder mit dem Fahrrad dorthin zu fahren.

Porto Badolato (Le Bocche di Gallipari)

WP 38°35,54'N 016°34,34'E (WGS84)

Der kleine Hafen liegt etwa auf halbem Weg zwischen Roccella Ionica und Le Castella. Wegen Planungs- und Managementfehlern hat sich die Fertigstellung mehrfach verzögert, und weil der Strand N-lich des Hafens sukzessive abgetragen wurde, war die Einfahrt irgendwann vollständig versandet, der Hafen musste geschlossen werden. Unterdessen gibt es ein neues Management, die Einfahrt soll auf 3 m Wassertiefe ausgebaggert worden sein. Wann der Hafen offiziell wieder eröffnet wird, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

Ansteuerung

Die Einfahrt versandet regelmäßig. Bei auflandigem Wind brechen sich die Wellen in der Einfahrt. Zwischen den beiden Wellenbrechern liegt eine Barre, die die Einfahrt vollständig versperrt. Im Hafen sind zwar Bagger stationiert, und die Einheimischen behaupten, dass es eine Fahrrinne mit 2–2,5 m Wassertiefen gibt, ich plädiere jedoch dafür, misstrauisch zu sein und von allenfalls 1,5–2 m auszugehen. Am Rand des äußeren Hafenbe-

ckens befindet sich mittlerweile ein Strand, die Wassertiefen im Hafenbecken betragen dennoch 2–3 m.

Die Ansteuerung wird nur für Yachten mit geringem Tiefgang und bei absolut ruhigen Wetterbedingungen empfohlen. Ein Besatzungsmitglied sollte am Bug stehen und den Grund beobachten. Man sollte darauf vorbereitet sein, unverrichteter Dinge abdrehen zu müssen. Ebenso kann es passieren, dass man den Hafen nicht zum gewünschten Zeitpunkt verlassen kann. Hat man sein Ziel erreicht, ist der Schutz ausgezeichnet, und man liegt zwar weit ab vom Schuss, aber in sehr schöner Umgebung.

Liegeplätze

Etwa 150 Liegeplätze für Yachten bis 15 m Lúa, Wassertiefen <1–3 m. Liegeplätze werden zugewiesen. Man macht mit Bug oder Heck fest. Muringleinen an den Schwimmstegen und am Kai.

Schutz: Gut im inneren Becken.

Tel. 0967 814306 und 338 8701702.

Versorgung

Service: Wasser- und Stromanschlüsse.

Restaurants: Am Hafen gibt es ein kleines Café.

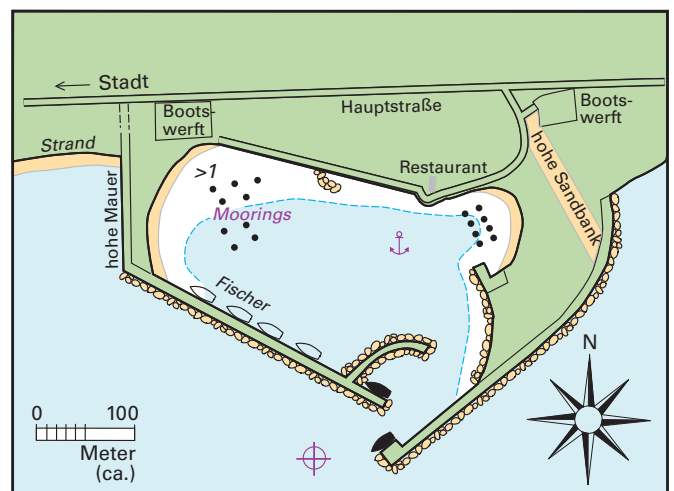
Sonstiges: Der nächste Ort ist 5 km entfernt.

Catanzaro Lido (Catanzaro Marina)

Ansteuerung

Die Einfahrt neigt zum Versanden, die Tiefe ist möglicherweise geringer, als in der Karte angegeben. Bei starkem auflandigem Wind brechen sich die Wellen in der Einfahrt, die zu passieren unter solchen Bedingungen gefährlich ist. Mit ablandigem Wind gehen heftige Fallböen einher.

Auffällig: Die Apartmenthäuser im Ort Catanzaro Marina in der NW-lichen Ecke des Golfo di Squillace sind leicht auszumachen. Weiter unter Land ist der Wellenbrecher am E-lichen Ende der Stadt vor dem weißen Sandstrand gut zu erkennen.



CATANZARO MARINA

⊕ 38°49,46'N 016°37,89'E (WGS84)

Bei Nacht: Im Dunkeln ist die Ansteuerung gefährlich. Die Feuer des Hafens wurden schon vor Jahren bei einem Sturm zerstört, und bei Nacht sind die vielen Unterwasserfelsen an der Einfahrt kaum zu sehen.

Liegeplätze

Die Wellenbrecher wurden unlängst erneuert und erweitert. Der so entstandene Platz wird vor allem von Fischern und Einheimischen genutzt. Kaum Platz für Gäste. Mit etwas Glück kann man längsseits an einem Fischerboot festmachen oder mitten im Hafenbecken ankern. Der Grund besteht aus Kies, Halt und Schutz sind gut. Alternativ kann man auch zu beiden Seiten der Einfahrt längsseits an die Mole gehen. Hier ist man allerdings dem Wind und dem Schwell ausgesetzt.

Leider ist der Hafen nicht zu empfehlen, denn die Aussicht, einen Liegeplatz zu bekommen, ist gering. Selbst zum Ankern fehlt der Platz und die Versorgung ist dürftig und die Einfahrt bei auflandigem Wind regelrecht gefährlich.

Behörden: Die Carabinieri kontrollieren regelmäßig Schiffs- und Personalpapiere.

Versorgung

Service: Wasser auf dem Campingplatz unweit des Hafens.

Treibstoff: Tankstelle im Ort.

Reparaturen: Ein Kran kann im Notfall kleinere Yachten aus dem Wasser heben. Nur einfache Motorreparaturen.

Lebensmittel: Einkaufsmöglichkeiten im Ort, frisches Obst und Gemüse nur begrenzt erhältlich.

Restaurants: Einige durchschnittliche Restaurants.

Sonstiges: Post und Bank in Catanzaro, Busverbindung von Catanzaro Marina nach Catanzaro.

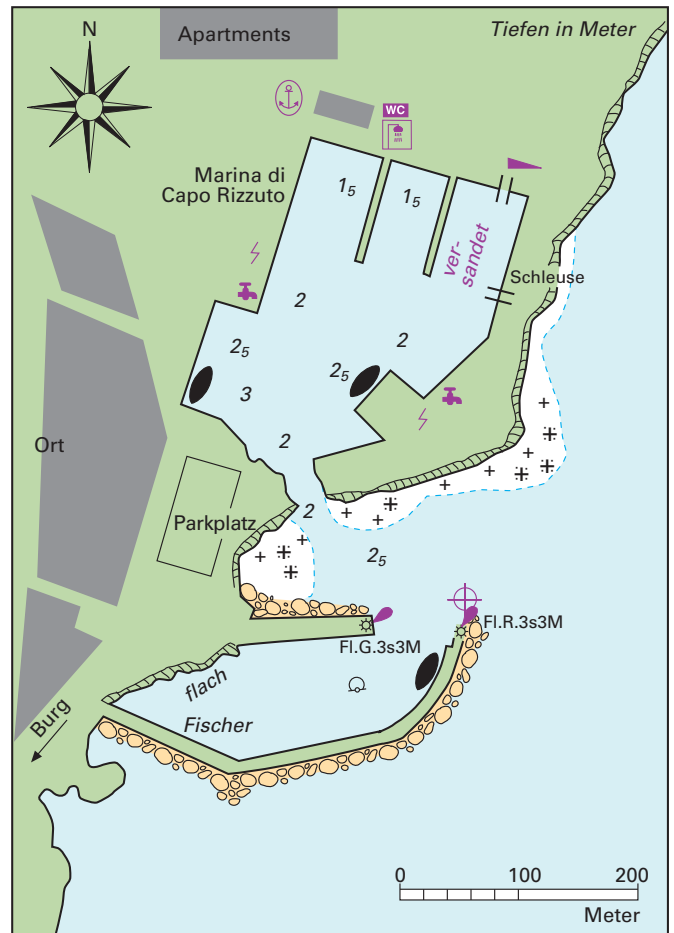
Wissenswertes

Catanzaro Marina ist bei Italienern ein beliebter Ferienort. Als ich zum ersten Mal hier war, wirkte Catanzaro Lido wie ein Provisorium, doch seither wurde viel getan, um den Ort attraktiver zu machen. Die Strandpromenade ist mittlerweile gepflastert, einige Zeltplätze wurden durch Hotels ersetzt. Hinter dem Hafen gibt es ein Gelände mit Wohnwagen, die dort fest abgestellt sind, und diversen Zelten. Urlaubsgäste werden vor allem von dem langen Kies- und Sandstrand, der sich rund um die Bucht zieht, angezogen. Im Hinterland gibt es einige sehr maleische Ortschaften.

Le Castella (Marina di Capo Rizzuto) (Zone B)

Ansteuerung

Problemlos. Die Burg am SW-lichen Ende der Stadt ist gut zu erkennen, der Hafen liegt etwa 0,3 sm E-lich davon. Die Einfahrt in die neue Marina ist schmal, aber mit 2–3 m vergleichsweise tief. Rund um das Kap E-lich der Einfahrt liegen Unterwasserfelsen, die schon bei leichtem Wind kaum zu sehen sind, aber der direkte Kurs zur Einfahrt ist frei von Gefahrenstellen.



LE CASTELLA

⊕ 38°54,51'N 17°01,73'E WGS84

Bei Nacht: Weil in unmittelbarer Nähe der Einfahrt vor der Küste Felsen liegen, sollte man den Hafen bei Dunkelheit nicht anlaufen. Die Einfahrt selbst ist mit Flutlichtern ausgerüstet, die von Bewegungsmeldern gesteuert werden.

Gefahren: Wegen der vielen Felsen entlang der Küste sollte die Ansteuerung von E her erfolgen.

Liegeplätze

Liegeplätze für Yachten bis etwa 20 m Lúa, Wassertiefen 1–3 m. Yachten machen mit Bug, Heck oder längsseits in der Marina fest. Die Muringleinen und -ketten sind schwach dimensioniert und eignen sich nicht für größere Yachten. Die Schwimmstege sind normalerweise von kleineren Booten belegt, die Wassertiefe nimmt zum N-lichen Kai hin ab. Yachten können auch im Fischerhafen an der Innenseite des äußeren Wellenbrechers festmachen.

Schutz: Ausgezeichnet in der Marina, gut im Fischerhafen. Bei starken auflandigen Winden entsteht nah der Einfahrt eine Kreuzsee durch die Reflexion der Wellen an der Küste.

Hinweis:

1. Auf der E-Seite des Yachthafens befinden sich Siele, die bei E-Wind Schwell erzeugen und Versandung bewirken.



Marina di Capo Rizzuto aus N. Blick in den Hafen von La Castella

2. Bei schlechtem Wetter bringen Einheimische Landleinen aus, die quer durch das Hafenbecken verlaufen. Bei Tag sind sie gut zu erkennen, trotzdem sollte man vorsichtig sein.

Behörden: Hafenmeister, Ormeggiatori.

Liegegebühren: Kategorie 3.

Lega Navale: Tel. 0962 795528.

Porto Turistico: Tel. 333 9899986.

Versorgung

Service: Wasser und Strom am Kai in der Marina. Duschen und Toiletten. Wäscherei. Schiffsausrüster in der Nähe.

Treibstoff: Kann von einem kleinen Tanker angeliefert werden.

Lebensmittel: Minimarkt und andere Geschäfte im Ort. Supermarkt unweit der Marina.

Restaurants: Mehrere Restaurants im Ort.

Sonstiges: Post, Banken. Campingaz. Busverbindung nach Crotona. Internationale Flüge vom Flughafen Crotona.

Wissenswertes

Le Castella ist ein kleiner, sympathischer Urlaubsort, der sich für einen Zwischenstopp auf der Fahrt entlang der Küste anbietet. Die Burg, nach der der Ort benannt ist, wurde von den Aragonesen erbaut und ist einen Besuch wert. Wo heute die Marina liegt, ist auf touristischen Karten ein Steinbruch eingezeichnet. Man kann also davon ausgehen, dass die Steine für die Burg hier abgebaut wurden.



Marina di Capo Rizzuto aus S – Blick vom Hafen La Castella

Capo Rizzuto

WP 5, 1 sm von Capo Rizzuto, 38°52,8'N 017°05,7'E

Yachten finden auf beiden Seiten des Capo Rizzuto Schutz vor Wind aus W bzw. E. Der Grund besteht aus Sand, Schlick und Felsen, der Halt ist nicht überall gut.

Capo Colonne

Auf der S-Seite des Kaps, die zum Meeresschutzgebiet gehört, liegen Muringbojen aus, Yachten können sie benutzen.

Crotona

Karten: BA 140, I 146

Ansteuerung

Bei Tag und Nacht problemlos. An der Einfahrt zum Porto Vecchio steht gelegentlich Schwell. Um den Kopf des Wellenbrechers an der Einfahrt zum Porto Vecchio gibt es eine Untiefe (1 m).

Meeresschutzgebiet Capo Rizzuto

Das Schutzgebiet reicht von einem Punkt W-lich von Le Castella um das Capo Rizzuto bis zur Bucht von Crotona.

Es gibt insgesamt drei Zonen A: vor Capo Cimiti, Capo Bianco und Capo Colonne. Eine Zone C liegt am Rand des Schutzgebietes. Die Lage der Zonen ist auf der Detailkarte dargestellt.

Zone A

Befahren, Ankern und Festmachen, Sport- und Berufsfischen und Tauchen verboten.

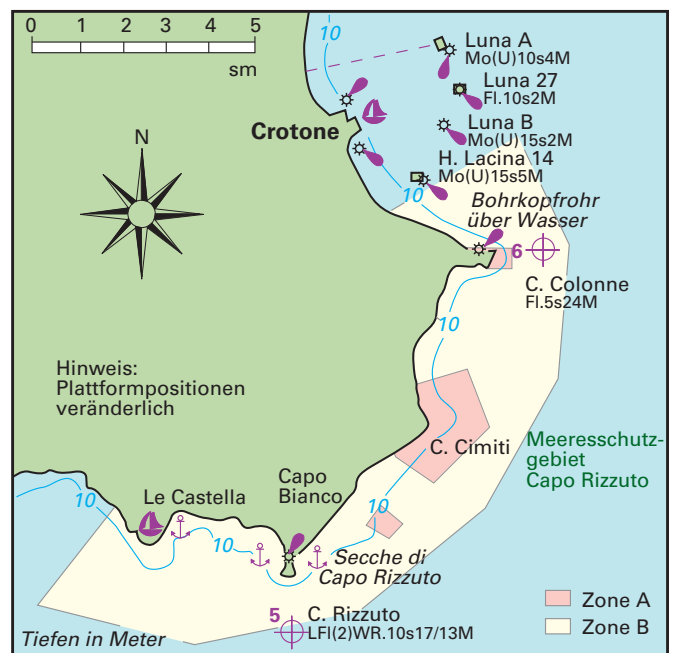
Hinweis: Die Grenzen der Zone A sind mit gelben Tonnen markiert.

Zone B

Befahren, Ankern, Festmachen ohne Einschränkungen erlaubt. Fischen und Tauchen nur mit behördlicher Genehmigung erlaubt.

AMP Capo Rizzuto: Tel. 0962 795623, Fax 0962 665247,

E-Mail: com@riservamarinacaporizzuto.it, www.riservamarinacaporizzuto.it



Meeresschutzgebiet Capo Rizzuto. Angaben zu den Wegpunkten siehe Seite 427.

REGISTER

- Abruzzi 79
 Acciaroli 236
 Aci Trezza 390
 Acireale (Stazzo) 390
 Acquamorta 201
 Addaura 359
 Agropoli 232
 Alassio 67
 Alghero 341
 Amalfi 228
 Amantea 246
 Antignano 141
 Anzio 179
 Ägadische Inseln 421
 Äolische Inseln 371
 Arbatax 314
 Arcipelago di La
 Maddalena 280, 296
 Ardenza 140
 Arenella (Cala dei
 Normanni) 359
 Arenzano 75
 Arma di Taggia 60
 Ätna 390
 Augusta 395

 Bagnara Calabria 251
 Bagnoli 206
 Baia 202
 Baia Caddinas 302
 Baia Carbonara 318
 Baia di Mondello 358
 Baia Marmorata 272
 Balestrate 355
 Barbatoia (Fetovaia) 125
 Base Nautica Flavio
 Gioia 188
 Bocca di Magra 106
 Bocca Piccola 227
 Boccadarno Porto di
 Pisa 137
 Bogliasco 84
 Bordighera 55
 Bosa MarinaPorto
 Commerciale 340
 Brindisi 454
 Brucoli 394
 Buggerru 336

 Cagliari 320
 Caito 393
 Cala Bitta 276
 Cala Brigantina 291
 Cala Coda Cavallo 308
 Cala Coticcio (»Cala
 Tahiti«) 291
 Cala Grande 157, 422
 Cala di Feola 196
 Cala di Levante 414
 Cala di Tramontana 415
 Cala di Villamarina 289
 Cala di Volpe 296
 Cala del Bove 158
 Cala dell'Acqua 196
 Cala Dogana 423
 Cala Ferrigno 282
 Cala Francese 287
 Cala Fredda 424
 Cala Giorgio Marino 279
 Cala Gonone 312
 Cala Granu 292
 Cala Inferno 196
 Cala Junco 375
 Cala Lunga 279
 Cala Maestra 132
 Cala Morisca 315
 Cala Muro 281
 Cala Peticchia (Marina
 dei Giardinelli) 288
 Cala Petra Ruja 297
 Cala Pira 317
 Cala Pisana 417
 Cala Portese 291
 Cala Pozzolana di
 Ponente 415
 Cala Punta di Sogno 228
 Cala Rotonda 422
 Cala Santa Maria 363
 Cala Spalmatoi 132
 Cala Spalmatore 288
 Cala Stagnali 290
 Cala Su Pallosu 339
 Cala Verde 325
 Cala Zimmari 374
 Calasetta 331
 Camerota 240
 Camogli 85
 Campi Flegrei (Meeres-
 schutzgebiet) 202
 Campomarino 443
 Canale di Procida 201
 Canale d'Ischia 219
 Canale di San Pietro 332
 Cannigione 276
 Cantiere di Ostia 176
 Capo Caccia 346
 Capo Carbonara 317
 Capo Coda Cavallo 306
 Capo Comino 311
 Capo d'Orlando
 (Bagnoli) 368
 Capo di Noli 71
 Capo di Pula 324
 Capo Ferrato 317
 Capo Gallo 356
 Capo Mannu 339
 Capo Palinuro 239
 Capo Pino 57
 Capo Rizzuto 434
 Capo San Marco 337
 Capo Spartivento 326
 Capo Testa 270
 Caposele 190
 Capri 224
 Cariati Marina 437
 Carloforte 332
 Casamicciola 221
 Castellammare del
 Golfo 354
 Castellammare di
 Stabia 212
 Castello Aragonese 224
 Castelsardo 267
 Castiglioncello 142
 Castiglione della
 Pescaia 150
 Catania 393
 Catanzaro Lido
 (Catanzaro Marina) 432
 Cavo 120
 Cavoli 125
 Cecina Mare 144
 Cefalù (Porto Nuovo,
 Presidiana) 366
 Cetara 229
 Cetraro 246
 Chia 326
 Chiaiolella 218
 Chiavari 92
 Chiesa-Passage 286
 Cilento e Vallo di
 Diano 234
 Cinque Terre 95, 97
 Cirò Marina 436
 Civitavecchia 167
 Comino 472
 Corigliano Calabro
 (Schiavonea) 438
 Costa degli Infreschi e
 della Massetta 239
 Crotone 434

 Darsena Fontanelle 445
 Darsena Netter 177
 Diamante 245
 Diano Marina 65
 Dwejra 473

 Edilnautica Marina 119
 Elba 114
 Esaom Cesa 118

 Favignana (Cala
 Principale) 422
 Femmine 357
 Fertilia 343
 Fiera di Genova 78
 Finale Ligure 70
 Fiumara Grande 175
 Fiume Temo – Porto
 Fluviale 341
 Fiumicino 173
 Forio d'Ischia 222
 Formia (Porto Nuovo) 190
 Formiche di
 Montecristo 128
 Fornelli-Passage 263
 Forte Rocchetta 150
 Fossa del Gallo 358

 Gaiola 207
 Gallipoli 444
 Gela 406
 Gelso 383
 Genova Porto Vecchio 78
 Genova Sestri Ponente 77
 Genua (Genova) 76
 Giglio Porto (Giglio
 Marina) 130
 Gioia Tauro 250
 Golfo Aranci 301
 Golfo della Lacona 124
 Golfo delle Saline 275
 Golfo di Arzachena 275
 Golfo di Biodola 127
 Golfo di Follonica 147
 Golfo di Marinella 300
 Golfo di Oristano 336

- Golfo di Procchio 127
 Golfo di Viticcio 127
 Golfo Marconi 87
 Golfo Pevero 295
 Golfo Stella 124
 Golf von La Spezia 97
 Grand Harbour
 Marina 463
 Grotta Byron 100
- Imperia 62
 Ischia 219
 Isola Alicudi 377
 Isola Asinara 262
 Isola Budelli 281
 Isola Capraia 112
 Isola Caprera 289
 Isola d'Elba 114
 Isola d'Ischia 219
 Isola de Linosa 415
 Isola del Giglio 129
 Isola dell'Ogliastra 314
 Isola delle Femmine 356
 Isola di Bergeggi 71
 Isola di Capri 224
 Isola di Cirella 245
 Isola di Dino 245
 Isola di Giannutri 132
 Isola di Lampione 415
 Isola di Montecristo 128
 Isola di Nisida 206
 Isola di Porri 302
 Isola di Procida 216
 Isola di Quirra 315
 Isola di San Pietro 332
 Isola di Sant'Antioco 330
 Isola di Ustica 363
 Isola Favignana 422
 Isola Filicudi 376
 Isola Formica und
 Isola Maraone 424
 Isola Gorgona 112
 Isola La Maddalena 283
 Isola Lampedusa 415
 Isola Levanzo 423
 Isola Lipari 377
 Isola Marettimo 424
 Isola Molara 307
 Isola Mortorio 297
 Isola Palmaiola 120
 Isola Palmarola 197
 Isola Palmira 100
 Isola Pan di Zucchero
 (»Zuckerhut«) 336
 Isola Panarea 374
 Isola Pantelleria 412
 Isola Piana 335
 Isola Pianosa 128
 Isola Ponza 193
- Isola Razzoli 279
 Isola Salina 375
 Isola Santa Maria 281
 Isola Santo Stefano 289
 Isola Soffi 297
 Isola Spargi 281
 Isola Stromboli 372
 Isola Tavolara 306
 Isola Ventotene 197
 Isola Vivara 219
 Isola Vulcano 381
 Isola Zannone 197
 Isole Ciclopi 392
 Isole Egadi 421
 Isole Eolie 371
 Isole Faraglioni 226
 Isole Pelagie 412
 Isolotti Galli
 (Li Galli) 227
 Isolotti Poveri 296
 Isolotto dei Pedrami 310
 Isolotto Gallinara 68
 Isolotto Mal
 di Ventre 339
 Isolotto Porco 291
- La Balata 400
 La Caletta 310
 Lacco Ameno 222
 Laghetti di Marinello 369
 Lampedusa 415
 La Maddalena 283
 La Spezia
 Handelshafen 102
 Lavagna 93
 Le Castella 433
 Le Grazie 100
 Lega Navale 455
 Lerici 105
 Licata 406
 Liscia 272
 Liscia delle Saline 306
 Liscia di Vacca 278
 Livorno 138
 Loano 68
- Maddalena-Archipel 278
 Magra-Mündung 106
 Malfa (Scalo Galera) 376
 Manoel Island Yacht
 Marina 468
 Maratea 244
 Marciana Marina 126
 Marina Baia Verde 56
 Marina Cala de' Medici
 (Rosignano Solvay) 142
 Marina Corta 379
 Marina d'Arechi 232
 Marina degli Aregai 61
- Marina del Faro,
 Porto Turistico di
 Fiumicino 175
 Marina del Fezzano 102
 Marina del Nettuno
 (Messina) 385
 Marina del Ponte 286
 Marina del Sole 321
 Marina della Lobra
 (Massa Lubrense) 214
 Marina di Andora 66
 Marina di Archimede 399
 Marina di Cala Galera 160
 Marina di Campo 124
 Marina di Capitana
 (Porto Armando) 319
 Marina di Capo
 Rizzuto 433
 Marina di Carrara 133
 Marina di Casal
 Velino 237
 Marina di Cassano 213
 Marina di Equa 213
 Marina di Grosseto 152
 Marina di Loano 68
 Marina di Meta 213
 Marina di Olbia 304
 Marina di Palma 408
 Marina di Patti 368
 Marina di Pisa
 (Bocca d'Arno) 136
 Marina di Pisciotta 238
 Marina di Pithecusae 222
 Marina di Policoro 440
 Marina di Portisco 297
 Marina di Portorosa 369
 Marina di Punta Ala 149
 Marina di Puntaldia 308
 Marina di Puolo 214
 Marina di Ragusa 404
 Marina di San Lorenzo
 al Mare 61
 Marina di San Rocco 152
 Marina di San
 Vincenzo 144
 Marina di Sant'Elmo 322
 Marina di Scario 241
 Marina di Scarlino 147
 Marina di Stabia 211
 Marina di Vico
 Equense 213
 Marina Genova
 Aeroporto 78
 Marina Granitola 417
 Marina Laghi di Sibari 439
 Marina Molo Vecchio 80
 Marina Piccola 227
 Marina Piccola del
 Poetto 319
- Marina Porto Antico 81
 Marina Porto di
 Levante 191
 Marina Porto Lotti 103
 Marina Portus Karalis 322
 Marina Poseidon 370
 Marina Vigliena
 (Porto Fiorito) 209
 Marina Villa Igiea
 (Porto Acquasanta) 360
 Marinella di Selinunte 412
 Marsala 419
 Marsamxett Harbour 464
 Marzamemi 401
 Mazara del Vallo 417
 Meloria-Riff 138
 Messina 385
 Mgarr 472
 Milazzo (Marina del
 Nettuno) 370
 Molosiglio 208
 Mondello 358
 Monte Argentario 155
 Monterosso al Mare 96
 Msida Creek Marina 465
- Nautilus Marina 177
 Naxos (Giardini) 388
 Neapel 204
 Nervi 83
 Nettuno 181
- Ognina (Porto Ulisse) 392
 Olbia 302
 Oligastro 235
 Oneglia
 (Imperia Levante) 64
 Otranto 451
- Paestum 232
 Palau 273
 Palermo 361
 Palinuro 238
 Parco Naturale Regionale
 di Porto Venere 98
 Passo del Galere 296
 Passo della Moneta 289
 Passo delle Bisce 291
 Passo Secca di Morto 280
 Pecorini a Mare 377
 Pelagische Inseln 415
 Perd'e' Sali 323
 Phlegräische Inseln 216
 Pignataro 380
 Pineta Mare (Darsena
 San Bartolomeo) 192
 Piombino 146
 Pisa 136
 Pizzo 247

- Plemmirio 397
 Policastro 242
 Poltu Quatu
 (Marina dell'Orso) 277
 Pompeji 204
 Pontinische Inseln 193
 Ponza 193
 Porteddu 276
 Porticello 364
 Portici 210
 Porto Asfodeli 298
 Porto Arsenale
 La Maddalena 286
 Porto Azzurro 122
 Porto Badolato 432
 Porto Baratti 145
 Porto Bega San Canna 336
 Porto Brandinghi 308
 Porto Capraia 112
 Porto Cervo 292
 Porto Cesareo 443
 Porto Conte 344
 Porto Conte Marina 344
 Porto Corallo (Marina
 di Villaputzu) 315
 Porto Costa Corallina 306
 Porto d'Ischia 220
 Porto degli Argonauti
 (Marina di Pisticci) 441
 Porto della Concordia 175
 Porto della Maremma 152
 Porto della Taverna 307
 Porto di Castro 451
 Porto di Cugnana 298
 Porto di Lampedusa 415
 Porto di Levante 382
 Porto di Ponente 382
 Porto di San Teodoro 308
 Porto Dietro Isola 414
 Porto Empedocle 409
 Porto Ercole 158
 Porto Filicudi 376
 Porto Frailis 315
 Porto Gaio 446
 Porto Garibaldi 290
 Porto Giunco 317
 Porto Istana 306
 Porto Liccia und
 Romazzino 296
 Porto Malfatano 326
 Porto Marina Isola Rossa
 (Marina Trinità
 d'Agultu) 269
 Porto Massimo
 (Porto Lungo) 288
 Porto Maurizio
 (Imperia Ponente) 62
 Porto Mirabello
 Marina 102
 Porto Miseno 201
 Porto Nuovo 436
 Porto Oristano
 (Santa Giustia) 338
 Porto Oro 300
 Porto Ottiolu 309
 Porto Palma 290
 Porto Palmi
 (Taureana) 251
 Porto Palo 402
 Porto Palo di Menfi 411
 Porto Pantelleria 413
 Porto Paone 206
 Porto Pollo (Puddu) 273
 Porto Ponte Romano 328
 Porto Pozzo 272
 Porto Quadro 272
 Porto Rafael
 Yacht Club 273
 Porto Romano 176
 Porto Rotondo 298
 Porto San Paolo 306
 Porto Santa Maria 187
 Porto Santa Maria
 Maggiore 370
 Porto Scauri 414
 Porto Teulada
 (Su Portu Nou) 326
 Porto Torres 266
 Porto Tricase
 (Marina di Porto) 449
 Porto Turistico di Roma –
 Ostia 178
 Porto Turistico Torre
 Grande (Marine
 Oristanesi) 338
 Porto Vesme 335
 Portobello di
 Gallura 270
 Portoferraio 115
 Portofino 87
 Portomaso Marina 469
 Portoscuso 335
 Portovenere 98
 Posillipo 207
 Positano 228
 Pozarello 156
 Pozzallo 403
 Pozzillo 390
 Pozzuoli (Marina
 di Maglietta) 205
 Procida Marina 216
 Punta Campanella 215
 Punta Iscoletti 241
 Punta Licosa 235
 Punta Longa 422
 Punta Marana (Porticciolo
 Marinella) 300
 Punta Menga 328
 Punta Milazzese 374
 Punta Raisi 357
 Quercianella 141
 Rada della Reale 264
 Rada di Gaeta 186
 Rada di Lipari Marina
 Lunga 378
 Rapallo 91
 Recco 84
 Reggio di Calabria 253
 Regno di Nettuno 217
 Rinella 376
 Rio Marina 121
 Riposto 389
 Riva di Traiano
 Marina 168
 Riva Trigoso 95
 Riviera Levante 83
 Riviera Ponente 53
 Rom 176
 Roccella Ionica
 (Porto delle Grazie) 430
 Routenplanung 37
 Salerno 229
 Saline Ioniche 429
 Salivoli 145
 San Andrea 125
 San Bartolomeo 66
 San Felice Circeo 183
 San Foca
 (Melendugno) 453
 San Fruttuoso 85
 San Leone 408
 San Marco di
 Castellabate 234
 San Nicola (Agnone) 235
 San Nicola l'Arena 365
 San Remo 58
 San Stefano 199
 San Terenzo 105
 San Vincenzo 373
 San Vito Lo Capo 352
 Sannazzaro
 (Mergellina) 207
 Sant'Agello di
 Sorrento 213
 Sant'Angelo d'Ischia 223
 Sant'Antioco 330
 Santa Lucia 208
 Santa Margherita
 Ligure 88
 Santa Maria
 di Leuca 447
 Santa Maria La Scala 390
 Santa Maria Navarrese
 (Marina di Baunei) 313
 Santa Marina Salina 375
 Santa Marinella
 (Porto Romano) 171
 Santa Teresa di Gallura
 (Longosardo) 271
 Sante Agata (Sant'Agata
 di Militello) 368
 Santo Stefano 156
 Sapri 243
 Sarroch 323
 Savona 72
 Scalo Ditella
 (San Pietro) 374
 Scalo Palomba 377
 Scalo Vecchio 415
 Scari 374
 Scauri 192
 Sciacca 410
 Scilla 251
 Scoglio del
 Santuario 222
 Scoglitti 405
 Scopello 354
 Secche della Meloria 138
 Secche di Tor Paterno 177
 Secche di Ugento 446
 Secche di Vada 143
 Senno d'Ortano 121
 Seno di Ieranto 215
 Seno di Campese 132
 Seno di Pagana und
 Porto San Michele 91
 Seno di Paraggi 88
 Sestri Levante 94
 Sferracavallo 357
 Siculiana Marina 410
 Sinis 337
 Siracusa (Syrakus) 397
 Selinunte 412
 Sorrento 213
 Sperlonga 186
 Stagno Torto (Cala Capo
 Ferrari) 287
 St. Paul's Bay
 (Xemxiya Bay) 470
 Stintino 264
 Straße von Messina
 (Stretto di Messina) 253,
 383
 Stromboli 372
 Ta'Xbiex Kai 467
 Talamone 154
 Taormina 387
 Taranto (Tarent) 441
 Tecnomar 177
 Tellaro 106
 Termini Imerese 365
 Terracina
 (Porto Canale) 185

Terrasini 356	Torre Pozzillo 357	Valletta 463	Villasimius
Tindari 368	Torre San Giovanni	Varazze 74	(Fortezza Vecchia) 318
Toirano 70	d'Ugento 446	Ventimiglia 53	Xlendi 473
Torre Annunziata 211	Trapani 424	Ventotene 198	
Torre Archirafi 389	Tre Monti 275	Vernazza 97	Yachting Club
Torre Caino 245	Tropea 248	Viareggio 134	L'Ancora 264
Torre del Greco 210		Vibo Valentia	
Torre del Romito	Vada 143	Marina 247	Zingaro 352
(Castel Sonnino) 141	Vada-Riff 143	Villa San Giovanni 253	Zui Paulu 276
Torre Grande 339	Vado Ligure 71	Villamarina 335	